

www.barnim.de

VORBEREITUNG DER NEUEN EU-FÖRDERPERIODE 2014-2020

Stadt-Umland-Wettbewerb der
Mittelbereiche Barnims

Bernau

Landespolitische Zielstellungen

Landespolitische Prioritäten für den Einsatz der EU-Fonds:

- Innovation
- Bildung und Fachkräftesicherung
- Schonende und effiziente Ressourcennutzung

Fondsübergreifende Querschnittsaufgaben:

- Konstruktiver Umgang mit den Herausforderungen des demographischen Wandels
- Stärkere Integration der Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen
- Stärkung des Landes und seiner Agierenden im Umgang mit voranschreitenden Internationalisierungsprozessen

Stadt-Umland-Wettbewerb (Förderung aus EFRE, ESF und ELER)

Wettbewerbshintergrund:

- Anregung zur Kooperation
- Auswahl und Förderung der besten Stadt-Umland-Konzepte
- Konzepte müssen Schlüsselprojekte zur Umsetzung beinhalten

Wirkung:

- Mit der Konzeptauswahl sind die Schlüsselprojekte für die Programmplanung der Fonds „gesetzt“
- Zuordnung der Schlüsselprojekte zu den jeweils einschlägigen Fonds (Grundsätzliche Fördermöglichkeiten der Fonds)

Stadt-Umland-Wettbewerb (Förderung aus EFRE, ESF und ELER)

Ziele:

- Zusammenarbeit von Mittel- und Oberzentren mit ihren Umlandkommunen
- Bildung von Stadt-Umland-Kooperationsverbünden *(autorisieren, Beschlüsse, Vereinb.)*
- Synergien öffentlicher und privater Investitionen in Stadt und Land
- Innerhalb der EU-Fonds EFRE, ESF und ELER wird jeweils ein programmseitiges Kontingent gebildet

Politische Vorgaben:

- Einbindung von Mittelzentren gemäß Landesentwicklungsplan (LEP B-B 2009) als ein zentraler Bezugsraum zur Organisation der Daseinsfürsorge,
- Es sind tragfähige Lösungen zu finden zur gemeinsamen Sicherung der Daseinsfürsorge in der Fläche
- Demographischer Wandel zwingt zum Handeln

Stadt-Umland-Wettbewerb (Förderung aus EFRE, ESF und ELER)

Inhalte der Wettbewerbsbeiträge:

- Funktionale Verflechtungen von Stadt und Land
- Teilnahme mindestens eines zentralen Ortes
- Bezug zu Folgen des demografischen Wandels
- Wirkung auf Wettbewerbsfähigkeit der Regionen
- Eingliederung von Arbeitslosen in Beschäftigung
- Verbesserung der Umweltsituation

Stadt-Umland-Wettbewerb (Förderung aus EFRE, ESF und ELER)

Umsetzungsbedingungen:

- Ausschließlicher Zugang für Stadt-Land-Kooperationsverbünde
- Es wird kein eigenes Förderprogramm geschaffen
- Zuordnung der Schlüsselprojekte zu den jeweils einschlägigen Fonds
(Grundsätzliche Fördermöglichkeiten der Fonds)
- Administration bleibt bei den Fondsbewilligungsstellen

Adressaten/Akteure:

- Kooperationsverbünde: natürliche/jur. Personen des öffentlichen und privaten Rechts
- mit sowohl Stadt- als auch Landpartnern
- mit Legitimation durch Beschlüsse, Vereinbarungen, Verträge

für Schlüsselprojekte:

Mitglieder der Kooperationsverbünde, Zusammenschlüsse von Mitgliedern

Stadt-Umland-Wettbewerb (Förderung aus EFRE, ESF und ELER)

Vorarbeiten für die Wettbewerbsteilnahme:

- Kooperationen sind nur möglich, wenn alle Beteiligten den Willen zur Zusammenarbeit haben, weil sie Synergieeffekte anstreben
- Kooperation erfordert Kompromissbereitschaft und Vertrauen
- Einigung auf einen Verantwortlichen als Ansprechpartner

Aufgaben:

1. Bestandsaufnahme
(Bevölkerungs- und Wirtschaftsentw., Arbeitsmarkt, techn. und soziale Infrastruktur, Kommunalwirtschaft, kooperative Zusammenarbeit, ...)
1. Gespräche, Workshops
2. Zusammenfassende Darstellung

Stadt-Umland-Wettbewerb (Förderung aus EFRE, ESF und ELER)

Qualitätsbewertung:

- Nachvollziehbarkeit und Schlüssigkeit des Konzepts
- Sektorenübergreifende Integrationswirkung
(Wirtschaft, Bildung, Kultur, Wohn- und Lebensumfeld, Naturraum, Biodiversität, Mobilität, Tourismus, Versorgung, Energie, Eingliederung von Arbeitslosen, ...)
- Übereinstimmung der Schlüsselprojekte mit der Logik des Konzepts

Noch ohne Aussage:

- Größe des Budgets
- Anzahl der auszuwählenden Umsetzungskonzepte
- Zeitpunkt des Ausrufs zum Wettbewerb und Zeitschiene

Landespolitische Zielstellungen für den Einsatz des ESF

Schwerpunktsetzung des OP:

1. Förderung von Beschäftigung und der Mobilität der Arbeitskräfte
2. Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen
3. Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut
4. Soziale Innovation

Relevante Handlungsbedarfe zum Schwerpunkt 4:

Gestaltung des demographischen Wandels durch Entwicklung von Strategien zum Umgang mit:

- steigendem Anteil der über 65-Jährigen (Seniorenbetreuung, Aktivierung älterer Arbeitnehmer, Nutzung Erfahrung, ..)
- Geburtenrückgang (Kita-, Schulbedarfsentwicklung, Freizeitgestaltung, ...)
- Bevölkerungsrückgang (Entwicklung Lebensumfeld, Soziale Angebote; ...)

Landespolitische Zielstellungen für den Einsatz des EFRE

Schwerpunktsetzung des OP:

1. Stärkung von angewandter Forschung, Entwicklung und Innovation
2. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
3. Verringerung der CO₂-Emmission in allen Branchen der Wirtschaft
4. Stärkere Integration der Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen

Handlungsbedarfe zum Schwerpunkt 4:

- Verhinderung der Abwanderung durch Schaffung eines attraktiven Arbeits- und Lebensumfeldes
- Umweltschutz, Förderung der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen
- Schutz des kulturellen Erbes bzw. Inwertsetzung
- Angepasste Schulentwicklung, Inklusion

Landespolitische Zielstellungen für den Einsatz des ELER

Schwerpunktsetzung des EPLR:

1. Erhalt einer flächendeckenden Land- Forst- und Fischereiwirtschaft
2. Förderung der ländlichen Entwicklung unter Regie regionaler Akteure
3. Investitionen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Rentabilität
4. Förderung von Agrar-, Umwelt- und Klimamaßnahmen

Handlungsbedarfe zum Schwerpunkt 2:

- Bildung oder Weiterentwicklung regionaler Partnerschaften als Träger integrierter Maßnahmen zur lokalen Entwicklung (LEADER-Wettbewerb, gestartet 14.11.2013, Federführung RM der LAG Barnim)
- Entwicklung regionaler Strategien zur Aktivierg./Entw. endogener Potenziale
- Arbeitsplätze erhalten, Fachkräftebedarf absichern
- Infrastruktur erhalten, alternative Angebote ausbauen, Daseinsvorsorge sicherstellen
- Kleine und große Städte als Anker im ländlichen Raum entwickeln

Wettbewerb für Nachhaltige Stadtentwicklung (Förderung aus EFRE und ESF)

Schwerpunktsetzung:

1. Strategien mit Maßnahmen zur Bewältigung der wirtschaftlichen, ökologischen, klimatischen und sozialen Herausforderungen, mit denen städtische Gebiete konfrontiert sind
2. Errichtung eines Stadtentwicklungsforums zur Förderung des Kapazitätenaufbaus und Erfahrungsaustausches

(Bernau)

Handlungsbedarfe:

- Effizienter Umgang mit Ressourcen
- Strategische Stadt-Freiraumentwicklung
- Stadt als Motor – mit Strahlkraft für das Umfeld
- Förderung der lokalen Wirtschaft
- Stadt als Integrationsort – Bildung, Funktion, Integration

Wettbewerb für Nachhaltige Stadtentwicklung (Förderung aus EFRE und ESF)

Auswahlwettbewerb zur Festlegung der NSE-Städte:

Anzahl abhängig vom verfügbaren Mittelvolumen und dem eingereichten Projektumfang

- Teilnahmeberechtigt sind alle INSEK-Städte (oder Städte mit gleichwertigem Konzept) mit zentralörtlicher Funktion
- Einzureichen: Programmstrategie mit Benennung invest. Maßnahmen
- Adressierung eines der fünf Leitthemen der Förderstrategie als Hauptthema, ggf. mit Unterthemen
- Stadtauswahl durch MIL, Kriterien werden noch festgelegt
- Projektbestätigung über Lenkungskreis , Bewilligung durch ILB

Zeitschiene:

Aufruf Jan. 2014 → Wettbewerbsende 31.05.2014 → Auswahl 31.07.2014
→ Bewilligung bis 31.12.2014

Stand der Erarbeitung der OP zu ESF, EFRE, ETZ

	ESF	EFRE	ETZ
Stand	27.08.2013	12.07.2013	Noch keine offizielle Veröffentlichung
Prioritäten	1. Förderung von Beschäftigung und der Mobilität der Arbeitskräfte 2. Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen 3. Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut 4. Soziale Innovation	1. Stärkung angewandter Forschung, Entwicklung und Innovation 2. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen 3. Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft 4. Integrierte städtische und ländliche Entwicklung	Abstimmung der thematischen Ziele noch nicht abgeschlossen Folgende Förderschwerpunkte stehen in der Diskussion: •Forschung und Entwicklung •Umwelt •Verkehr •Beschäftigungsförderung •Bildung •Verbesserung Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen